

Vortragsreihe zur Ausstellung

jeweils Dienstag 18:15 Uhr
Institut für Europäische Kunstgeschichte
Seminarstr. 4 · 69117 Heidelberg
Graimberg-Raum R.001

28. April
Dr. Christoph Mackert
Handschriftenzentrum Universitätsbibliothek Leipzig
**Sharing manuscripts.
Ein Parcours durch 250 Jahre Faksimilierung**

5. Mai
Prof. Dr. Kristin Böse, Goethe-Universität Frankfurt
**Zwischen Abbild und Originalitätsanspruch.
Überlegungen zum Faksimile als Forschungs-
gegenstand**

9. Juni
Dr. Margit Krenn, Universitätsbibliothek Heidelberg
**Wie ein Faksimile einen Artusroman erleuchtet.
Der „Wigalois“ des Wirnt von Grafenberg in der
Handschrift der Universitätsbibliothek Leiden,
LTK 537**

23. Juni
Prof. Dr. Bettina Wagner, Staatsbibliothek Bamberg
**„über die massen zierlich geschrieben“.
Der Bamberger Psalter und seine Materialität
im Wandel der Zeiten**

7. Juli
Prof. Dr. Harald Wolter-von dem Knesebeck
Universität Bonn
**Facsimilia. Streiflichter zu ihrer Entstehung und
Entwicklung, mit einem persönlichen Blick auf
jüngste Phänomene**

© Universität Heidelberg, Institut für Europäische Kunstgeschichte · Abbildung: Evangelist Johannes und Prolog zum Johannesevangelium, Doppelseite aus dem Facsimile: Das Lorscher Evangeliar. Biblioteca Documentarä Batthyáneum, Alba Iulia, Ms R II I, Biblioteca Apostolica Vaticana, Codex Vaticanus Palatinus Latinus 50, Luzern/Vatikanstadt 2000, foll. 67v/68r. © Photo: Steffen Fuchs, Institut für Europäische Kunstgeschichte Gestaltung: Susann Henker, Institut für Europäische Kunstgeschichte



Druck mir 'ne Handschrift!

Facsimilia des Instituts für Europäische Kunstgeschichte
24.04. – 10.10.2026

Prachtvolle mittelalterliche Handschriften auf dem Couchtisch? Den Wunsch, in kostbaren Codices zu blättern, erfüllen Facsimilia. Obwohl sie nur eine Illusion des Originals bieten, vermitteln sie die Monumentalität eines großen Evangeliars ebenso wie die Intimität kleinster Stundenbücher. Die Ausstellung zeigt, welche Einblicke und Erkenntnisse diese Reproduktionen Privatleuten und Forschenden bieten können und geht den Besonderheiten einzelner Handschriftengattungen nach.

Die begleitende Vortragsreihe widmet sich dem Faksimilieren aus der Perspektive von Forschung und Praxis.

kunst.uni-heidelberg.de/de/facsimilia

Die Ausstellung wird unterstützt durch die Gisela und Reinhold Häcker Stiftung.

Universitätsmuseum Heidelberg
Augustinergasse 2
69117 Heidelberg

Öffnungszeiten
Oktober–Mai Di–Sa 10:00–16:00 Uhr
Juni–September Di–So 10:00–18:00 Uhr

Einladung zur Eröffnung am
23. April 2026, 18:00 Uhr
Universitätsmuseum Heidelberg

Begrüßung
Prof. Dr. Matthias Untermann
Rektoratsbeauftragter für das
Universitätsmuseum

Einführung
Prof. Dr. Rebecca Müller
Prof. Dr. Tino Licht
Sophie Marie Daschner
Marc Vélez Kessel

**INSTITUT FÜR
EUROPÄISCHE
KUNSTGESCHICHTE**

**LATEINISCHE PHILOLOGIE DES
MITTELALTERS UND DER NEUZEIT
AM HISTORISCHEN SEMINAR**